

Az.: 0.00.25

Umweltausschuss des StGT M-V konstituierte sich in Schwerin

Der Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturförderung, öffentliche Einrichtungen, Energie und Umwelt des StGT M-V tagte am 02. April 2025 im Haus der Kommunalen Selbstverwaltung in Schwerin. Nach der Neubesetzung des Ausschusses durch den Landesausschuss im Dezember 2024 stand die Neukonstituierung an.

Der Ausschussvorsitzende Dr. Reiner Stöhring, begrüßte die alten und neuen Ausschussmitglieder. Erstmals nahmen an der Ausschusssitzung Dirk Rojahn, Bürgermeister der Stadt Krakow am See, Andreas Lange, Bürgermeister der Stadt Teterow und Toni Port, Bauamtsleiter der Stadt Torgelow, teil.

Zunächst ging es um die Neuwahl des Ausschussvorsitz und einer Stellvertretung. Zum neuen Ausschussvorsitzenden wurde der bisherige Ausschussvorsitzende, Dr. Reiner Stöhring, 1. stellv. Bürgermeister & Verwaltungsdezernent der Gemeinde Feldberger Seenlandschaft, gewählt.

Zur Stellvertretung wurden Dr. Dagmar Koziolk, Amtsleiterin des Amtes für Umwelt- und Klimaschutz der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und Dr. Henrik Fanger, Abteilungsleiter Beteiligungsverwaltung der Hansestadt Wismar.



*(v.l.n.r.): Neu gewählte Ausschussleitung: Dr. Henrik Fanger, Hansestadt Wismar; Dr. Reiner Stöhring, Gemeinde Feldberger Seenlandschaft; Dr. Dagmar Koziolk, Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Foto: Reiner Kröger*

Dann ging es an die Beratung der inhaltlichen Themen.

Arp Fittschen informierte zum aktuellen Stand des Klimaschutzgesetzes. Hier ziehen sich die regierungsinternen Beratungen schon seit längerer Zeit hin. Der Entwurf soll aktuell in der Staatskanzlei zur Weiterleitung an den Landtag M-V liegen. Sollte der Entwurf vor der Sommerpause den Landtag nicht mehr erreichen, ist fraglich, ob er überhaupt noch kommt. Die Sektorenziele sind beschreiben. Konkrete Maßnahmen wurden aus dem Entwurf gestrichen und sollen durch eine jährlich zu beschließende begleitende Klimastrategie ersetzt werden. Zur Konnexität gibt es leider noch keine Regelungen im Gesetzentwurf.

Die Wärmeplanungsverordnung liegt ebenfalls im Entwurf vor und Arp Fittschen berichtete, dass er mit der Verbändebeteiligung im April/Mai 2025 rechnet. Besonders merkwürdig ist die generelle Aufgabenübertragung auf die amtsangehörigen Gemeinden mit der Verpflichtung diese Aufgabe auf die Ämter zu übertragen. Hier stellt sich die Frage, warum die Aufgabe nicht gleich auf die Ämter übertragen wird. Eine einmalige Konnexitätsregelung ist vorgesehen, wonach jedes Amt 15 € je Einwohner bekommen soll. Für spätere Aktualisierungen fehlt es allerdings noch an einer Konnexitätsregelung im Verordnungsentwurf.



Sitzung des Umweltausschusses am 2. April 2025 im Haus der Kommunalen Selbstverwaltung in Schwerin

Foto: Reiner Kröger

Bei der Überarbeitung des Landeswassergesetzes informierte Arp Fittschen, dass nach der Verbändebeteiligung zum Entwurf des Landeswasser- und Küstenschutzgesetzes Gespräche vor allem zum Thema der Aufgaben- und Finanzierungsübertragung des Küsten- und Hochwasserschutzes auf die Wasser- und Bodenverbände und die Gemeinden stattfanden. Die Gespräche sind sehr konstruktiv und das Landwirtschaftsministerium nimmt die Hinweise der betroffenen Verbände mit in die weitere Beratung auf.

Weitere Themen waren das Bürger- und Gemeindebeteiligungsgesetz und das Tourismusgesetz M-V.

Die nächste Ausschusssitzung findet am 2. Juli 2025 in Crivitz statt.

(StGT M-V 05/2025)

Schlagworte: Umweltausschuss